

»Bürgerschaftliches entwicklungspolitisches Engagement«

Formen und Entwicklungen von zivilgesellschaftlichem, freiwilligem, entwicklungspolitischem Engagement

Lea Ferno u.a. (Engagement Global)

Zivilgesellschaftliches Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und –politik zu erreichen, dieses Ziel haben viele Nichtregierungsorganisationen (NRO), die Eine-Welt-Netzwerke und die vielen Verbände und Verbände, die sich in diesem Bereich engagieren. Ihre Partnerin ist seit Januar 2012 Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen. Die Organisation bündelt staatliche Förderprogramme, die zuvor bei unterschiedlichen Organisationen angesiedelt waren, sowie Aktivitäten der entwicklungspolitischen Bildung. Unter einem Dach finden jetzt Vereine, NRO, Stiftungen und Unternehmen individuelle Beratung und Information zu diesen unterschiedlichen Programmen; und Einzelne können so zu einem ganz persönlichen Engagement in der Eine-Welt-Arbeit finden.

Engagement Global berät nicht nur zu den hauseigenen Programmen. Wer Förderung für sein Projekt sucht, wer sich selbst im Ausland engagieren oder in Deutschland aktiv entwicklungspolitische Bildungsarbeit umsetzen will, der kann sich bei der Mitmachzentrale von Engagement Global über Möglichkeiten und die jeweiligen Rahmenbedingungen informieren und beraten lassen. Die Mitmachzentrale kennt nicht nur die Programme von Engagement Global, sondern nennt auch passende Angebote zivilgesellschaftlicher Einrichtungen. Dadurch trägt die Organisation zur Vernetzung der verschiedenen Akteure untereinander bei.

Ebenso wie für die Zivilgesellschaft ist für Engagement Global die Sicherung der Qualität ein wichtiger Aspekt. Deshalb zielt ein großer Teil der Beratung, die Antragsteller durch die Fachabteilungen erhalten, in diese Richtung: für Qualität zu sensibilisieren und die Antragsteller zu befähigen, Projekte entsprechend zu konzipieren.

Engagement Global sieht ihre Aufgabe darin, das entwicklungspolitische Engagement der Zivilgesellschaft zu unterstützen: durch Beratung, durch Information, aber auch durch Vernetzungsmöglichkeiten und nicht zuletzt durch die Fördermittel, die sie im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) weiterleitet.

Zivilgesellschaftliches Eine-Welt-Engagement

Menschen engagieren sich auf verschiedenste Weise, aus unterschiedlichen Motiven und in unterschiedlicher Intensität. Der Senior will nach seiner aktiven Berufszeit sein Wissen und seine Kenntnisse in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit einsetzen; die junge Schulabgängerin will lernen und etwas bewegen in der Welt; der seit Jahren mit Ehrenamtlichen arbeitende Verein sucht konkret für seine Schulpartnerschaft in Kamerun finanzielle Förderung und Netzwerke. Ihre Ansprüche an Beratung und Hilfe variieren sehr – doch alle drei finden über Engagement Global geeignete Lösungen.

Der Senior findet beim Senior Experten Service (SES) Gleichgesinnte und kompetente Vermittler. Denn zum Einsatz kommen die Senior Experten immer nur auf fachliche Anfrage aus dem Einsatzland, die Berufsqualifikation muss passen. Die junge Schulabgängerin findet bei dem Freiwilligenprogramm weltwärts eine Möglichkeit, im Ausland Erfahrungen zu sammeln und später diese in Deutschland weiterzutragen, beispielsweise als so genannte Multiplikatorin in der entwicklungspolitischen Bildung. Der Verein findet bei Bengo kundige Lotsen zu Finanzierungsförderungen der Europäischen Kommission für seine Kameruner Schulpartnerschaft.

Engagement Global bietet weitere Möglichkeiten für eine Förderung von entwicklungspolitischen Projekten: Das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) vermittelt erfahrene Referentinnen und Referenten, die in Ländern des Globalen Südens gelebt und gearbeitet haben und ihr Wissen gerne teilen. Mit ihrer praktischen Erfahrung können sie komplexe Sachverhalte wie etwa die globale Arbeitsteilung in der Textilindustrie anschaulich und begreifbar erläutern. Neben der Vermittlung von Referentinnen und Referenten, Weiterbildungsseminaren und Beratung bei Projekttagen und Aktionen stellt das Programm BtE auch pädagogisches Arbeitsmaterial für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit zur Verfügung.

Bei Maßnahmen, bei denen es um entwicklungspolitische Informations- oder Bildungsarbeit geht, kann man sich bei dem Aktionsgruppenprogramm (AGP) um Förderzuschüsse von bis zu 2.000 Euro bewerben. Die Bandbreite der relevanten Themen umfasst entwicklungspolitische Schwerpunkte sowie Themen der Einen Welt, Gleichberechtigung, Umwelt, Fairer Handel, Staatsverschuldung, Friedenspolitik, Demokratisierung und Menschenrechte, um nur einige Bereiche zu nennen. Das AGP kann Ausgaben für Honorare und Sachmittel sowie Reise- und Verwaltungskosten bezuschussen. Eine Antragstellung ist das gesamte Jahr über möglich. Spätestens sechs Wochen vor Beginn der geplanten Maßnahme müssen die vollständig ausgefüllten Antragsformulare bei Engagement Global/AGP vorliegen. Alle Gruppen mit Sitz in Deutschland, die ein Kleinprojekt im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit planen, können Fördermittel beantragen. Dazu zählen Schulen und Kitas ebenso wie Initiativen, Vereine, Stiftungen und andere Träger mit entwicklungspolitischer Zielsetzung.

Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) unterstützt Projekte in Deutschland, die lebensnah und anschaulich über entwicklungspolitische Themen aufklären und die zeigen, wie sich Bürger entwicklungspolitisch engagieren können. Einen Antrag auf Förderung können alle gemeinnützigen Organisationen mit Sitz in Deutschland stellen. Dazu zählen gemeinnützige Vereine oder Organisationen mit entwicklungspolitischer Zielsetzung ebenso wie Stiftungen, Museen, Bibliotheken und ähnliche Einrichtungen.

Auch für Projekte im Ausland gibt es Unterstützung von Engagement Global. Gemeinnützige Einrichtungen können für den Transport von Sachspenden aus Deutschland in Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit einen Transportkostenzuschuss (TKZ) beantragen. Die Sachspenden sind förderungswürdig, wenn sie dazu dienen, die Lebensbedingungen besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu verbessern.

Bengo, die Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit, berät zur Finanzierung von Auslandsprojekten. Bengo berät zu Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zu Fördermitteln der Europäischen Kommission.

Wie beginnt Engagement?

Es ist das Ziel von Engagement Global die Zivilgesellschaft und ihre Aktivitäten, ihr Engagement für eine gerechtere Welt zu stärken – sowohl in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit als auch in Deutschland.

Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit ist ein erster Schritt, Menschen neugierig zu machen, Hürden abzubauen, gute Beispiele zu zeigen. Ehemalige Entwicklungshelfer oder Freiwillige von weltweit sind als Referenten in der Informations- und Bildungsarbeit gesucht: Wer selbst engagiert war und ist, kann andere leichter begeistern. Die Sensibilisierung für globale Zusammenhänge, Bildungsarbeit, Begegnungsprogramme und Austausch mit Partnerländern – all dies kann zu entwicklungspolitischem Engagement ermuntern.

Um auch Menschen zu erreichen, denen Entwicklungszusammenarbeit ein unbekanntes Feld ist, kooperiert Engagement Global zum einen mit den regionalen Bildungsstellen, in denen mittlerweile viele Fachpromotorinnen und –promotoren der Zivilgesellschaft eingesetzt sind. Zum anderen arbeitet Engagement Global zunehmend mit Freiwilligenagenturen zusammen. Diese erreichen aufgeschlossene und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die engagementbereit sind, doch oft nur wenig wissen über die Möglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Wie bleibt Engagement erhalten?

Viele Vereine haben gute Ideen, hohe Kreativität, aber selten fundierte Kenntnisse im Zuwendungsrecht. Enga-

gement Global bietet regelmäßig Seminare an, die den Umgang mit Förderanträgen erläutern. So qualifizierte Antragsteller können ihre Projekte auf finanziell sichere Füße stellen.

Engagement Global vermittelt hier zwischen dem staatlichen Geber, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)) und den zivilgesellschaftlichen Organisationen. Diese Stellung ist das Besondere an Engagement Global. Zum einen kann Engagement Global als Vermittlerin fungieren und dem BMZ die Anregungen und Bedürfnisse der Zivilgesellschaft weitergeben. Zum anderen bringt Engagement Global die Anforderungen und Richtlinien für staatliche Förderungen der Zivilgesellschaft näher.

Mit der Unterstützung von Vereinen und Initiativen entstehen Foren, die durch ihren Austausch ein größeres Publikum nachhaltig erreichen. Durch eine Vernetzung verschiedener Vereine oder Initiativen können langfristige Kooperationen entstehen.

Vereine und Initiativen können ihre Projekte durch verschiedene Programme fördern lassen. Dazu gehören das oben erläuterte Aktionsgruppenprogramm (AGP), das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB), das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) oder Bengo.

Was fordert, was fördert Engagement?

Es gibt weiterhin sehr viele Herausforderungen im ehrenamtlichen Eine-Welt-Engagement. Zum einen gibt es oft zu wenig Mittel und – im positiven Sinne – zu viele gute Ideen, mit zum Teil innovativen Ansätzen.

Ein weiterer Aspekt ist die vermeintlich hohe Hürde der Bürokratie, die den Engagierten die Antragstellung erschwert. Auch staatliche Förderprogramme sind hier aufgefordert, ihre Richtlinien so zu gestalten und zu formulieren, dass sie verständlich und zugänglich sind, ohne die verantwortliche Prüfung von Anträgen und Finanzen zu gefährden.

Schließlich nennen viele Organisationen als großes Problem die nur temporäre Finanzierung von Projektstellen. Diese sind meist an ein bestimmtes Projekt oder eine Fördersumme geknüpft und sichern damit nur für ein oder zwei Jahre eine Finanzierung. Die fehlende Dauerfinanzierung erschwert die langfristige Planung für Organisationen.

Auf inhaltlicher Ebene lassen sich folgende Herausforderungen und Entwicklungen beobachten: Es gibt auf der einen Seite bereits die partnerschaftliche und auf Augenhöhe praktizierte Arbeit vieler Engagierter. Auf der anderen Seite gibt es die von Spenden abhängige Vereinsarbeit, die zur Spendenwerbung noch häufig das Bild des »hilfebedürftigen Afrikaners« und des »Lösungs- und Geldbringenden Deutschen« nutzt. Deshalb spielt

auch die Sensibilisierung und die Qualifizierung von ehrenamtlichem Engagement eine wichtige Rolle – insbesondere im Bereich des developmentpolitischen Engagements.

Kritisch diskutiert wird die Entwicklung des Volontourismus: bei Agenturen können junge Menschen Urlaube in einem »exotischen« Land buchen, verknüpft mit sozialem Engagement beispielsweise in einem Kinderheim oder einer Schule. Die jungen Menschen werden weder darauf vorbereitet, was sie erwartet, noch bringen diese »Kurzeinsätze« für die beteiligten Institutionen und Projekte eine tatsächliche Unterstützung. Engagement Global setzt hier mit den Vor- und Nachbereitungsseminaren, die bei weltwärts und allen ASA-Projekten obligatorisch sind, sowie den Mindesteinsatzzeiten und vor allem der Einbindung der Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika ganz andere Maßstäbe.

Eine weitere Herausforderung und wünschenswerte Entwicklung ist die Evaluierung der Projektarbeit und des ehrenamtlichen Engagements. Noch wissen wir zu wenig, was Menschen motiviert und sie dauerhaft am Ball bleiben lässt.

Autor/innen

Lea Ferno gehört der Stabsstelle Kommunikation, Veranstaltungen der Engagement Global gGmbH an.

Engagement Global informiert, berät, qualifiziert und unterstützt. Engagement Global bietet eine Plattform für developmentpolitischen Dialog, konstruktiven Austausch und fördert Vernetzung. Die Mitmachzentrale ist die Anlaufstelle für die Erstberatung. Sie ist unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 1887188 von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr ansprechbar

Engagement Global gGmbH

Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Telefon: 02 28 / 20 717-0

Fax: 02 28 / 20 717-150

E-Mail: info@engagement-global.de

www.engagement-global.de

www.facebook.com/engagement.global

www.twitter.com/EngGlobal

Redaktion

Stiftung MITARBEIT

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de